



WIRKLICH
WIRKSAMES
WISSEN

Pflegeethik

1. Prinzip: Das Recht auf Achtung der Autonomie

Die Würde des Menschen besteht in der Wahl

Unter Autonomie versteht man die Fähigkeit des Menschen, seine persönlichen Ziele frei zu bestimmen und im Wissen um die Konsequenzen zu handeln. Sie umfasst die persönliche Freiheit, die Selbstbestimmung, das Recht, dem eigenen Handeln spezifische Inhalte zu geben und das Recht, der eigenen Meinung und den eigenen Werten Ausdruck zu verleihen.¹

Das Recht auf Achtung der Autonomie wird sowohl in der Berufsordnung der Pflegeberufe als auch in Ethikkodizes und in der österreichischen Patient*innencharta gefordert.²

Dazu sind folgende Forderungen formuliert:²

1. das Recht auf informierte Zustimmung (Eingriffe und Zugriffe nur mit Zustimmung)
2. das Recht auf Selbstbestimmung in Bezug auf das Eigenwohl (Information damit gemäß der gewollten Lebensplanung Entscheidungen getroffen werden können)
3. das Recht auf Wahl zwischen möglichen Alternativen (Pflege gibt aufgrund von fachlichem Wissen Alternativen)
4. das Recht auf eine möglichst geringe Einschränkung des Handlungsspielraums (Handlungs- und Organisationsformen finden, vorhandenes reflektieren um möglichst wenig in die Handlungsfreiheit der Betroffenen einzugreifen)

Quellen:

- 1) Körtner U. (2004) Grundkurs Pflegeethik. Facultas Verlag
- 2) Fölsch D. (2017) Ethik in der Pflegepraxis. Anwendung moralischer Prinzipien auf den Pflegealltag. Facultas Verlag